

AfD

Beitrag von „Lindbergh“ vom 27. Juni 2018 00:53

Die AfD hat Recht, weil es nicht die Aufgabe der Lehrer ist, die Schüler durch ihre politische Meinungen zu beeinflussen. Generell sehe ich jetzt im gesellschaftswissenschaftlichen Bereich (sprich Erdkunde, PoWi, Geschichte, Religion/Ethik) keinen Gegenstand, bei dem es nicht möglich wäre, als Lehrer einfach nur Input zu liefern und die Schüler zu einer eigenen Meinung kommen zu lassen. Und gerade bei jungen Schülern sollte man als Lehrer vorsichtig mit der Wortwahl sein, da diese sehr beeinflussbar durch äußere Einflüsse sind.

Wie Miss Jones schrieb, wenn Schüler mich nach meiner privaten Meinung fragen, darf ich die AfD gut, schlecht oder neutral finden, aber ansonsten habe ich mich da herauszuhalten und ganz ehrlich: Bricht einem als Lehrer ernsthaft ein Zacken aus der Krone, wenn ein Schüler, nachdem man sich eine Stunde lang mit den Wahlprogrammen verschiedener Parteien beschäftigte, zum Ergebnis kommt, dass er die AfD ganz gut findet? Vor allem habe ich die schulischen Leistungen des Schülers zu bewerten und nicht dessen politische Gesinnung, kann mir also egal sein, ob er meine politische Meinung teilt oder das andere Extrem bedient...